



## **Presse Faszinierende Farben: Mineralienausstellung im Rathaus**

LICHTENSTEIN. Kurz nachdenken musste er schon auf die Frage, was denn nun seine größere Leidenschaft



Steffen und Helma Hinger zeigen Peter Nußbaum und Bernd Schönwälder (von links) einen Amethyst an

Sprechen doch Steine und Musik ganz unterschiedliche Sinne an, schiebt Hinger nach. Rund 300 Exem

## **Kunstlicht lässt die Steine strahlen**

„Mimus“ war ein langes Wochenende über geöffnet

Museums-Macher hatten sich zu Mozarts Geburtstag etwas Besonderes überlegt

Wolfgang Amadeus Mozart und Mineralien - an sich eine Mischung, die nichts miteinander zu tun hat u  
Die wohltemperierte Mischung aus Musik und Ausstellungsstücken ergänzte sich dabei bestens. Zahlrei  
Dass Museumsnacht und Mozartgeburtstag überhaupt miteinander verwoben waren, war jedoch ein Zuf  
Mit einem Augenzwinkern bemerkte Steffen Hinger dann selbst, dass Mozart und Mineralien an sich nic  
Einen Zusammenhang zwischen Mozart und Mineralien konnte einer der Gäste dann aber doch herstell  
(Reutlinger Nachrichten, Januar 2006)

## **Eine Reise vom Weltall bis zum Böttinger Marmor**

Familie Hinger in Unterhausen

Mineralien aus aller Welt in den herrlichsten Farbnuancen glänzen seit drei Jahren im "Mimus". In Euro umgerechnet, befinden sich im Mimus nur wenige tatsächliche Reichtümer. Am teuersten dürfte eine ganze Sammlung von herrlich violett schimmernden Amethysten finden sich im zweiten Museumsraum. Ein einfacher Schnellhefter, den jeder Besucher am Eingang ausgehändigt bekommt, begleitet bei der Kuratorkonferenz. Früher waren die Steine im ganzen Haus von Steffen und Helma Hinger verteilt: Wohin man auch schaut, überall (Albbote)

## Gesteinssuche im Schlangenloch

Steffen und Helma Hinger sammeln Mineralien in Violette Amethyste, Feinsandstein, Braunstein, Halogenide in der Dunkelkammer

Wie der Musiker Stefan Hinger sein Musikleben (37)

"Die Wohnung nebenan wurde zufällig frei, dann habe ich nicht mehr zögern können. Er macht Musik, leitet diverse Chöre, ist zum Proben ständig auf Achse. Kein Urlaubsort, an dem er nicht sofort Ausschau nach schönen Carbonsäureverbindungen sucht. Ich habe mit sieben Jahren angefangen und dachte, jetzt ist es genug." (Reutlinger Generalanzeiger, 25.08.2003)